

Unsere Großtagespflegestelle

Haus für Kinder



Die liebevolle, familiäre Großtagespflege für Bocholt und Umgebung

Für Kinder im Alter von drei Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten

Wir sind für Ihr Kind da:

Montag bis Donnerstag von 7 bis 17 Uhr

Freitag 7 bis 16 Uhr

Kira J. Alda und Iris Jordan

Dinxperloer Str. 147

46399 Bocholt

Tel: 02871/46120

<http://www.jusa-bocholt.de>

hausfuerkinder@versanet.de

1. Wie viele Kinder betreuen wir zu welchen Bedingungen?

Wir betreuen Kinder von drei Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten - je nach Wunsch der Eltern kann dieser mit zwei oder drei Jahren stattfinden.

Als ausgebildete Tagespflegeperson sowie Tagespflegerin und staatlich anerkannte Erzieherin betreuen wir bis zu neun Kinder zur gleichen Zeit. Dies ist schwerpunktmäßig nur in der Kernzeit von 8.30 bis 15.30 Uhr der Fall.

Wir nehmen Kinder in unserer familiären Tagespflegestelle auf, die von morgens bis mittags – d.h. bis nach der Mittagsruhe – bei uns sind. Nur so kann eine vertrauensvolle Basis mit festen Abläufen und Ritualen entstehen, sowohl in Bezug auf die Betreuungspersonen, als auch die übrigen Kinder. Daraus ergibt sich, dass wir ausschließlich Kinder bei uns aufnehmen, deren Eltern über 35 Stunden Betreuungszeit buchen.

Wichtig ist uns, Kindern und Eltern eine möglichst feste Gruppe zu gewährleisten, sodass auch hier der Aspekt des familiären Umfeldes im Zentrum unserer Arbeit steht.



2. Welche Räumlichkeiten bieten wir?

- großer Gruppenraum mit Bewegungsbereich, Lese -und Konstruktionsecke
- großzügiger Schlaf- und Spielraum mit Rollenspielbereich
- Küche, in der unserer Kochfrau über die Schulter geschaut werden kann
- Matsch- und Gestaltungsraum
- Badezimmer
- Büro für Elterngespräche
- großflächiger Außenbereich mit diversen kleinkindgerechten Utensilien und Geräten
- überdachte Terasse

angrenzender Grünbereich für tägliche Ausflüge zu Fuß, mit dem Kinderwagen, Bobbycars etc.
in verkehrsberuhigter Zone (gute Parkmöglichkeiten zum Bringen und Abholen der Kinder)

3. Was ist uns wichtig?

Drei Sätze sollen unsere pädagogische Arbeit leiten:

- ✓ Lass mich spielen, nur dann erfahre und lerne ich.
- ✓ Hilf mir, es selbst zu tun.
- ✓ Jedes Kind wird individuell in seiner Entwicklung dort abgeholt, wo es steht.

Kinder haben ein Recht auf ...

- ... Zeit und Ruhe Kind zu sein
- ... Geborgenheit
- ... Primär-Erfahrungen
- ... feste Rituale und klare Grenzen, die Orientierung und Sicherheit bieten
- ... die Möglichkeit ihre Stärken und Schwächen selbst zu entdecken und zu lernen, damit umzugehen
- ... kognitive, motorische, soziale und emotionale Förderung und eine beständige Begleitung in ihrer Entwicklung
- ... kindgerechte, aktive und lebensnahe Bildung
- ... aktive Begleitung auf ihrem Weg zu Selbstvertrauen und Vertrauen in ihre Umwelt
- ... eine natürliche Umgebung
- ... gesunde Ernährung



Eltern und Tagespflegepersonen haben ein Recht auf ...

- ... einen regelmäßigen Austausch, d.h. grundsätzliche Elterngespräche und auf Wunsch von Eltern oder Erziehern anberaumte Gespräche,
- ... eine gute Zusammenarbeit untereinander, mit dem Jugendamt und mit dem Träger,
- ... eine gute Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.

Kinder und Eltern haben ein Recht auf ...

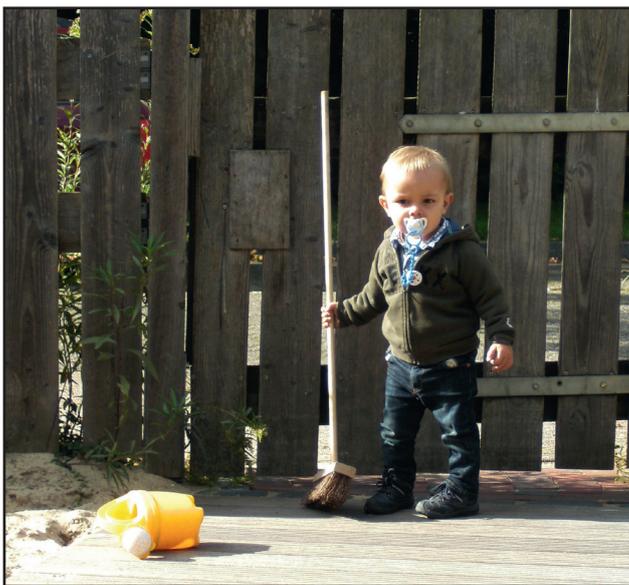
... Tagespflege als liebevolle Ergänzung zum Elternhaus

4. Wie sieht die Eingewöhnungszeit bei uns aus?

Bei der Eingewöhnung des Kindes orientieren wir uns am „Berliner Eingewöhnungsmodell“, welches am Elterntisch jederzeit für Sie einsehbar ist.

Die Eingewöhnungszeit beläuft sich etwa auf drei Wochen, d.h. dieser Zeitraum wird individuell an jedem einzelnen Kind bemessen.

Nachdem Sie sich für den Besuch der Großtagespflegestelle Haus für Kinder entschieden haben, werden wir kurz vor Beginn der Betreuung einen Termin mit Ihnen ausmachen, an dem wir die Zusammenarbeit während der Eingewöhnung sowie organisatorische Dinge besprechen und die Tagespflegeperson sich ein Bild von den Gewohnheiten und Bedürfnissen Ihres Kindes machen kann. Dieser Termin kann je nach Wunsch in der Großtagespflegestelle stattfinden oder auch bei Ihnen zu Hause, sodass Ihr Kind am ersten Besuchstag ein bereits von zu Hause bekanntes Gesicht wiedererkennen wird.



In der Regel besucht das einzugewöhnende Kind während der ersten Tage **mit Ihnen als Bezugsperson** die Großtagespflegestelle und lernt so langsam seine feste Bezugs-Tagespflegeperson kennen. Diese Treffen sollen nicht länger als eine Stunde sein, in der die Bezugs-Tagespflegeperson allein für Ihr Kind da ist. Am besten eignet sich eine Tageszeit, zu der sich nicht viele andere Kinder in der Tagespflegestelle aufhalten, da es in erster Linie nicht darum geht, Kinder und Räume kennenzulernen, sondern eine Bindung zur neuen Bezugsperson aufzubauen. Sie als Eltern sollen sich während dieser Zeit immer mehr zurücknehmen und in den Hintergrund treten – blei-



ben jedoch für das Kind bitte immer sichtbar. Alle anfallenden Pflegemaßnahmen werden während der ersten drei Tage ausschließlich von den Eltern durchgeführt, während die Tagespflegeperson zuschaut und eventuell verbal mit dem Kind Kontakt hält. Durch die Anwesenheit der neuen Person in Begleitung der Eltern wird dem Kind vermittelt, dass diese neue Person „in Ordnung“ ist und anwesend sein bzw. Schritt für Schritt die Pflege übernehmen darf. Ab dem vierten Tag können Sie für maximal 15 Minuten den Raum verlassen – dies muss mit einer klaren Verabschiedung geschehen. Akzeptiert Ihr Kind dies gut, d.h. nur mit kurzem Unwohlfühlen, welches die Tagespflegeperson dem Kind nach wenigen Minuten zu nehmen vermag, so kann ab dem fünften Tag (außer es ist ein Montag) die Trennungszeit ausgebaut werden. Nun kann je nach Empfinden Ihres Kindes die Dauer des Aufenthaltes in der Großtagespflegestelle verlängert werden – bis hin zum ersten „richtigen“ Tag im Haus für Kinder!

Wichtig: Die genannten drei Wochen sind nicht festgelegt und können je nach Bedürfnis des Kindes verkürzt und ausgedehnt werden. Die Eltern müssen diese Zeit der Begleitung einplanen!

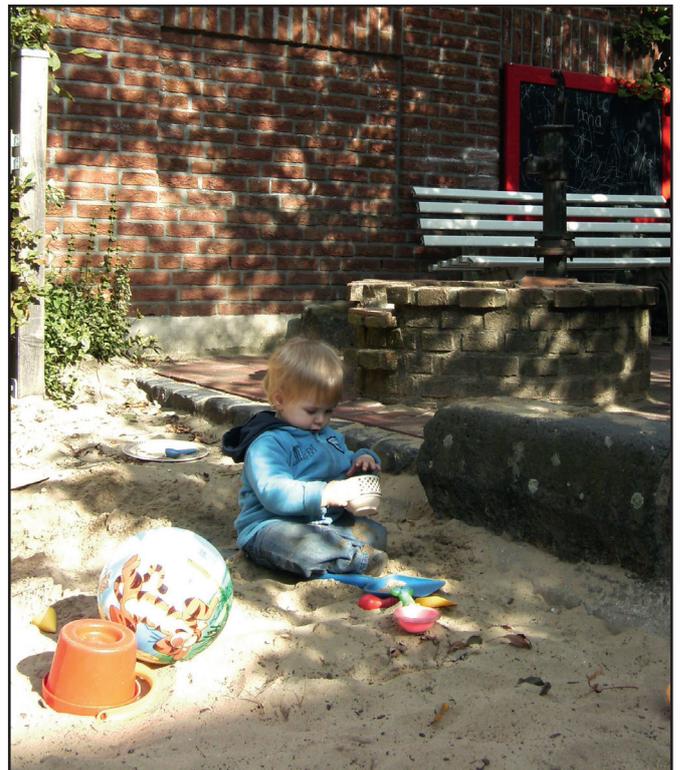
5. Wie sieht unser Tagesablauf aus?

Ab 7 Uhr sind wir für Kinder und Eltern da. Während der Begrüßung und eines kurzen Austausches über die Tagesform und eventuelle wichtige Vorfälle etc. kann Ihr Kind sich auf den Wechsel von Familie zu Tagespflege einstellen. Dann verabschieden wir die Eltern gemeinsam mit einem festen Ritual.

Die Kinder können von 7 bis 8.30 Uhr gebracht werden, dann beginnen wir den Tag gemeinsam mit einem gesundem Vollwertfrühstück. Der Kostenbeitrag dazu sowie für die kleinen Snacks zwischendurch beträgt 1,50 Euro. Im Anschluss daran gestalten wir mit den Kindern eine Freispielzeit mit entwicklungs- und altersgemäßen Angeboten in entspannter Atmosphäre.

Um 12 Uhr wird gemeinsam gegessen. Das Essen wird in unserer Küche von einer Hauswirtschafterin täglich frisch zubereitet. Auch die Kleinsten können hier schon fleißig über den Kochtopfrand schauen, vorkosten oder bei Müdigkeit einfach nur die Ruhe in der Küche genießen, während die übrigen Kinder noch spielen oder schon umgezogen werden. Am Tisch wird dann gesungen oder Fingerspiele gemacht bis schließlich alle mit gezücktem Löffel loslegen.

Der Kostenbeitrag ist 2,50 Euro pro eingenommene Mahlzeit. Für die unter einjährigen Kinder wird das Essen individuell mit den Eltern des Kindes abgesprochen bzw. von diesen mitgebracht. Anschließend ist bis mindestens 14.45 Uhr Mittagsruhe, die wir



individuell nach Bedürfnissen und Gewohnheiten der Kinder gestalten. Das heißt, dass Eltern ihr Kind entweder von 12.30 bis 12.45 oder ab 14.45 Uhr abholen können. Wenn alle Kinder wach sind, verbringen wir den Nachmittag gemeinsam draußen oder drinnen mit einer weiteren Freizeitspielphase bzw. kleinen Angeboten je nach Tagesform der Kinder.

Wichtig: Wenn jemand anderes Ihr Kind abholen soll, so teilen Sie uns dies bitte vorher namentlich mit!

6. Wie sind Schließungszeiten geregelt?

Die Schließungstage – ca. 29 Tage im Jahr – sind an die Schulferien und an Brückentage angelehnt. Die Daten werden frühzeitig ausgehängt. Wenn Sie während dieser Zeit anderweitige Betreuung benötigen, stehen wir gerne mit Rat und Tat zur Seite.

7. Was geschieht bei einem Krankheitsfall?

Wenn ein Kind in der Großtagespflegestelle Krankheitssymptome wie Fieber, Bauchschmerzen etc. zeigt, so werden die Eltern oder eine andere Bezugsperson telefonisch informiert. Es ist wichtig, dass das Kind umgehend abgeholt wird. Dafür brauchen wir immer eine oder mehrere aktuelle Nummern, privat wie beruflich. Ein krankes Kind gehört in die Obhut seiner Eltern und ist nur dort bei Krankheit gut aufgehoben.

Wenn Ihr Kind wieder einen Tag gesund bzw. fieberfrei gewesen ist, so freuen wir uns, es wieder in der Großtagespflegestelle begrüßen zu dürfen.

8. Wie sieht die Kooperation mit anderen Institutionen aus?

Je nach Tagesform der Kinder, Anzahl und Fahrmöglichkeiten am jeweiligen Tag nutzen wir gerne das Angebot der Tagespflegetreffs in verschiedenen Einrichtungen. Dies kann z. B. das Barloer Pfarramt mit dem angrenzenden Spielplatz oder eine Kindertagesstätte bzw. ein Familienzentrum sein. Dort haben die Kinder die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu sammeln, andere Kinder zu treffen oder eventuell auch schon ihren künftigen Kindergarten oder aber zumindest den Kindergartenalltag im Allgemeinen kennenzulernen. Sind die Kinder somit bereits mit einer Einrichtung des Trägers vertraut, so besteht die Möglichkeit, Ihr Kind während der Schließungstage des Hauses für Kinder dort betreuen zu lassen – wobei auch ein Kind Anrecht auf zwei Wochen Urlaub/Zeit mit den Eltern am Stück hat! Wir arbeiten eng mit dem Träger und seinen anderen Einrichtungen zusammen sowie auch dem Bocholter Jugendamt. Bei Fragen oder Schwierigkeiten kann gerne ein gemeinsames Gespräch mit diesem von Ihnen oder über uns gesucht werden.



9. Wer sind wir? Welche Qualifikationen haben wir?

Kira Johanna Alda

Schon früh habe ich Kinder betreut und/oder Nachhilfe erteilt. Somit war auch der Beruf der Erzieherin eine klare Wahl für mich. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung nutzte ich die Möglichkeit auch im Ausland im Bereich der Kinderbetreuung Erfahrungen zu sammeln. So habe ich als Au-pair in Schottland ein kleines Mädchen betreut und für zwei Monate in Guatemala in einem Krankenhaus für unterernährte und/oder behinderte Säuglinge und Kleinkinder gearbeitet.

Nachdem ich wieder in Deutschland war, galt es eine kurze Zeit bis zur Einstellung als Erzieherin zu überbrücken. Dadurch bin ich auf die Möglichkeit der Tagespflege aufmerksam geworden und betreute ein einjähriges Kind. Auch nach Stellenbeginn im Kindergarten hatte ich das Glück eben dieses Kind noch weiterhin betreuen zu können.

Zu Beginn war ich als Ergänzungskraft tätig und bekam dann das Angebot der Gruppenleitung. Diese hatte ich drei Jahre inne und kann aus der Position der Fachkraft wichtige Erfahrungswerte in der Betreuung unter dreijähriger Kinder mit in die Tagespflegestelle nehmen.

Im Mai 2012 kam mein Sohn zur Welt, der mich nach der Elternzeit ins Haus für Kinder begleitet.



Iris Jordan

Während der Schulzeit habe ich bereits regelmäßig und über lange Zeit drei Kinder betreut, konnte aber leider aus persönlichen Gründen nicht die Ausbildung zur Erzieherin beginnen. Als sich mir dann eine Stelle in einem Privathaushalt mit vier Kindern bot, bestätigte sich während der Beschäftigung dort mein Wunsch mit Kindern zu arbeiten. Mit der Geburt meines Sohnes konnte ich diesen in die Tat umsetzen und von Mai 2010 bis September 2011 als Tagespflegeperson von drei Kindern zu Hause tätig sein.



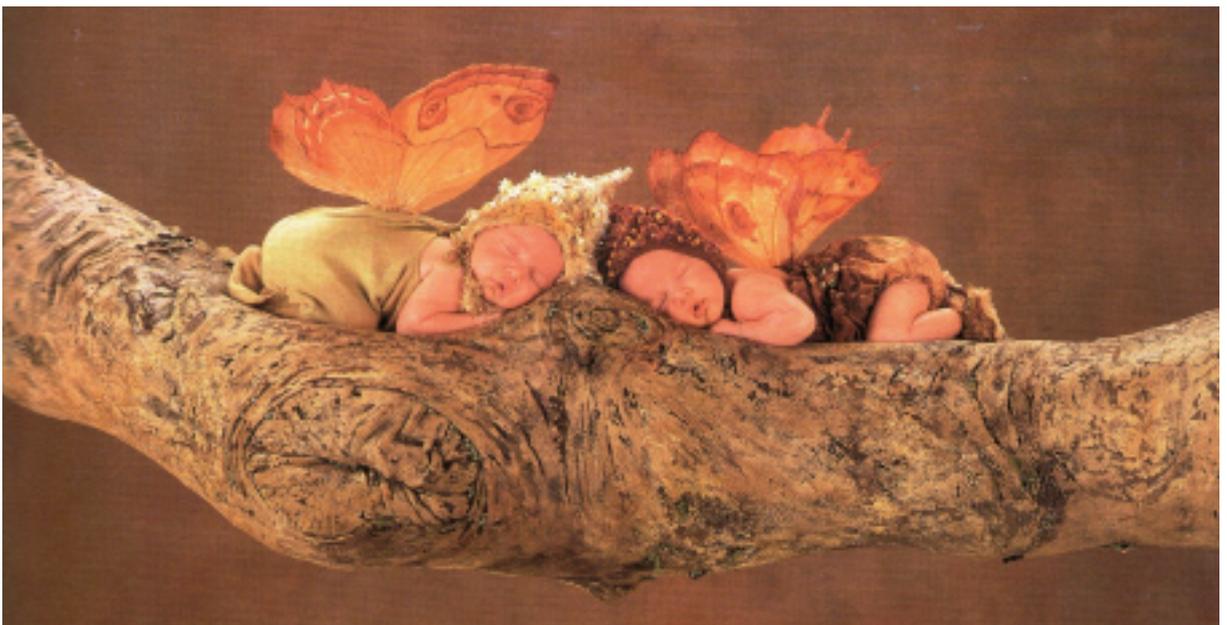
10. Was wollen wir den Kindern mit auf ihren Lebensweg geben?

Jedem Kind, das wir ein Stück seines Weges begleiten dürfen, möchten wir das Wissen um Folgendes mit geben:

**Weißt du, was Du bist?
Du bist ein Wunder. Du bist einzigartig.
In all den Jahren, die vergangen sind,
hat es nie ein Kind wie Dich gegeben!**

(Pablo Casals)

Diese Einzigartigkeit dokumentieren wir an Hand von einer für jedes Kind individuell gestalteten Mappe. In dieser kann es auch nach vielen Jahren noch einsehen, wie es seine Zeit im Haus für Kinder verbracht hat- mit wem es gespielt hat, wobei es gelacht hat, wann es zum ersten Mal ein Bilderbuch geschaut hat, zum ersten Mal selber mit dem Löffel gegessen hat und all die kleinen Dinge getan und erlebt hat, die das Kindsein ausmachen!



Quelle: Anne Geddes, Gedanken der Liebe

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Machen Sie einen Termin mit uns aus und besuchen Sie das Haus für Kinder!

Dinxperloer Str. 147

46399 Bocholt

Tel: 028 71/4 61 20

<http://www.jusa-bocholt.de>

hausfuerkinder@versanet.de

